

## **Pressemeldung der Freien Wähler des Main-Kinzig-Kreises**

10.12.2006

### **Schülerbeförderung Sinntal und Ortsumgehung Oberzell**

"Wir freuen uns, dass sie unserer Einladung zu diesem Ortstermin am Bahnhof Sterbfritz gefolgt sind". Mit diesen Worten begrüßte der Vorsitzende der BWG Sinntal, Hans Gibietz die Fraktionsmitglieder der Freien Wähler Main-Kinzig. Anlass des Ortstermins war die Problematik der zukünftigen Beförderung von Sinntaler Schülern und Schülerinnen an die Schulen nach Schlüchtern. Diese soll zukünftig, so die Planungen der Kreisverwaltung in Gelnhausen mit der Bahn erfolgen.

Die Fraktion der Freien Wähler hatte sich bereits auf einer Veranstaltung zu diesem Thema in Mottgers über die Bedenken und Anregungen der betroffenen Eltern informiert und sich mit diesen ausgetauscht. Die dort angeführten Bedenken bestätigten sich nun am Bahnhof in Sterbfritz. "Eine vernünftige und vor allem gefahrlose Schülerbeförderung ist von diesem Bahnhof aus nicht möglich", so Jürgen Heim, schulpolitischer Sprecher der Freien Wähler. "Hier werden wir auf die Beibehaltung der Schülerbeförderung per Bus drängen, bis eine vernünftige Alternative geschaffen ist", so Heim weiter. Für den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden, Carsten Kauck, ist klar: "Hier wurde seitens der großen Koalition vom grünen Tisch aus geplant."

Die Schülerbeförderung war aber nicht das Einzige was die BWG Sinntal auf ihrer Agenda hatte.

Auch die Ortsumgehung in Sinntal-Oberzell ist ihnen schon lange ein ernstes Anliegen. Planungen hierzu haben schon stattgefunden. Auch hatte der Kreis für diese Baumaßnahme bereits entsprechende Mittel in den Haushalt 2006 eingestellt. Der Baubeginn verzögere sich jedoch immer wieder wegen Bedenken des Regierungspräsidiums in Darmstadt. Vor allem umwelt- und naturschutzrechtliche Bedenken würden hierzu seitens des RP ins Feld geführt, so Heinz Breitenbach von den Freien Wählern. Diese konnten sich nun von der starken LKW Frequentierung der Ortsdurchfahrt in Oberzell selbst ein Bild machen. Oberzell wird hauptsächlich als Abkürzung und zur Einsparung von Mautgebühren von Lkws auf ihrem Weg von der A7 auf die A66 durchquert. "Das hier eine entsprechende Umgehungsstraße unumgänglich ist, ist offensichtlich", so Breitenbach weiter.

Die Fraktion der Freien Wähler Main-Kinzig sicherten Gibietz und den anwesenden Vertretern der BWG Sinntal abschließend zu, weiterhin an diesem Thema dran zu bleiben, vor allem aber dafür Sorge zu tragen, dass der Kreis auch in seinem Doppelhaushalt 2007 / 2008 Geld für diese Maßnahme einstellt.